



Cristian Niculescu, Pianist

Lebenslauf Cristian Niculescu, Dinu Lipatti Trio, ensemble contempo

Cristian Niculescu studierte in Bukarest bei Cristina Georgescu/Sandu Sandrin (Konzertexamen) und an der Hochschule der Künste in Berlin bei Hans Leygraf/Georg Sava (Diplom). Er besuchte mehrfach Meisterkurse bei Dimitri Bashkurov in Salzburg und Madrid. Seit 1998 ist er freischaffender Künstler in Berlin.

1986 gab er sein Debutkonzert mit dem Bukarester Rundfunk-Sinfonieorchester. Es folgten Klavierabende und Kammerkonzerte in Rumänien, Deutschland, Frankreich, Italien, Dänemark, Norwegen, Österreich, Japan und in den USA, u.a. in der Philharmonie Bukarest, in der Philharmonie Berlin, im Gasteig München, beim Dänischen Rundfunk Kopenhagen, in der Deutschen Oper Berlin und im Musée de l'Armée (Paris).

Als Solist spielte er mit dem Cleveland Chamber Symphony Orchestra in den USA, mit dem Philharmonischen Orchester "George Enescu" in Bukarest, mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester und Kammerorchester des Bukarester Rundfunks, mit der Brandenburgischen Philharmonie Potsdam sowie mit den wichtigsten Staatlichen Philharmonischen Orchestern Rumäniens wie z.B. Sibiu/Hermannstadt, Iasi, Cluj/Klausenburg, Brasov/Kronstadt, Targu Mures, Ploiesti, Bacau, Craiova. Er konzertierte unter der Leitung von Gerd Albrecht, Horia Andreescu, Emil Simon, Diego Masson, Misha Katz, Victor Puhl, Virko Baley, Ovidiu Balan, Vincent Grüger, Cristian Brăncuși, Florin Totan und Iosif Conta.

Niculescu wurde zu zahlreichen renommierten Internationalen Musikfestivals eingeladen: zu den Berliner Festspielen, zur Musik-Biennale für zeitgenössische Musik Berlin, zum Hamburger Musikfest, zum "George Enescu International Festival" in Bukarest, zur den Nürnberger Tagen Neuer Musik, zu den "Enescu Tagen Berlin", zu den Potsdamer Musikfestspielen, zu den Internationalen "Grieg" und "Autunnale" Festival in Bergen, Norwegen, zu den Internationalen Sobygard-, Skagen- und Vendsyssel Festivals in Dänemark, zu der Sommerakademie Mozarteum Salzburg, zum Openair Event-Konzert "1848 Tasti" in Siena sowie zu der "Internationalen Woche Neuer Musik" in Bukarest.

Als Kammermusiker konzertierte er zusammen mit dem von ihm gegründeten "ensemble contempo paris" und dem "Dinu Lipatti Trio Berlin", mit Florin Paul und Alexandru Tomescu (Violine), Michaela Fukachova, Eduard Weissmann, Catalin Ilea und Radu Nagy (Violoncello), mit Ruxandra Donose (Mezzosopran) und Silvia Weiss (Sopran), mit dem Atheneum

Quartett der Berliner Philharmoniker, und mit Mitgliedern der Münchner Philharmoniker, des Deutschen Symphonie Orchesters Berlin, des Konzerthausorchesters Berlin und des Norddeutschen Rundfunks Hamburg.

Er produzierte CD-Aufnahmen für verschiedene Plattenfirmen und Rundfunk Aufnahmen für BBC London, NDR Hamburg, Deutschlandradio Berlin, Bayerischer Rundfunk, Danmarks Radio, Norsk Radio und den Rumänischen Rundfunk, u.a. als Solist mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Bukarest.

Niculescu erhielt den Musikkritikerpreis und mehrere erste Preise bei den wichtigsten Wettbewerben in Rumänien sowie den Ehrenpreis beim Internationalen Wettbewerb Maria Canals in Barcelona.

Dinu Lipatti Trio Berlin

Das Dinu Lipatti Trio Berlin, gegründet im Jahre 2000 von dem Violinisten Florin Paul, dem Cellisten Radu Nagy und dem Pianisten Cristian Niculescu, setzt die Tradition der früheren Kammermusikensembles „Lipatti“ fort und tritt in wichtigen europäischen Kulturzentren auf. September 2007 ist es auf dem renommierten internationalen „George Enescu“ Festival in Bukarest eingeladen.

Florin Paul ist Gewinner von zahlreichen internationalen Wettbewerben wie J. Thibaud, Paris 1977 und N. Paganini, Genua 1979. Er ist sowohl als Solist als auch als Kammermusiker tätig. 1986 bis 1995 musizierte er zusammen mit dem Cellisten Emil Klein und dem Pianisten Cristian Beldi im „Trio Lipatti“ Hamburg.

Radu Nagy hat eine Ausbildung als Kammermusiker. 1995 bis 2000 spielte er mit dem Streichquartett „Lipatti“ in den USA. Das Quartett gewann mehrere internationale Wettbewerbe (u.a. Dimitri Shostakovich String Quartet Competition, Sankt Petersburg 1996 und Fischhoff Chamber Music Competition, South Bend Indiana 1997).

Cristian Niculescu konzertierte als Solist u.a. mit dem Cleveland Chamber Symphony Orchestra, mit dem Philharmonischen Orchester "George Enescu" und dem Nationalrundfunk Orchester Bukarest. Als Kammermusiker spielt er mit verschiedenen bekannten Kammerensembles wie mit dem Atheneum Quartett der Berliner Philharmoniker oder dem ensemble contempo paris in der Philharmonie Berlin, im Konzerthaus



Berlin, im Norddeutschenrundfunk Hamburg und bei namhaften internationalen Festivals.

Der Cellist Boris Matchin studierte in Moskau, Tel Aviv und New York. 1998 gewann er den ersten Preis beim Elise-Meyer-Wettbewerb und wurde 1999 Stipendiat der Masfield-Stiftung. Konzertreisen führten Boris Matchin als Kammermusiker und Solist auf die wichtigsten Konzertpodien Europas und zu europäischen Festivals wie z.B. das Schleswig-Holstein Musikfestival und Festival de Santander. 2007 hat er den Cellisten Radu Nagy im Dinu Lipatti Trio Berlin vertreten.

ensemble contempo

....„Das ensemble contempo begeisterte bei dem Konzert in der Philharmonie Berlin...besonders bemerkenswert an dem ensemble contempo ist seine konzentrierte und zugleich leidenschaftliche Art zu musizieren“...(Neue Musikzeitung Berlin).

Sie kennen sich seit ihrer Kindheit in Rumänien. Als Studenten haben sie ihren gleichen Pulsschlag für Musik entdeckt. Jahre später trafen sie sich wieder und gründeten das ensemble contempo. Ihr Deutschland Debüt in der Berliner Philharmonie wurde von der Fachpresse gefeiert.

contempo - das sind fünf Musiker aus Rumänien. Ihr Zusammenspiel ist wie aus einem Guss. Sie teilen nicht nur den Sinn für Musik, sondern auch eine gemeinsame Vergangenheit. Zusammen besuchten sie das Bukarester Musikgymnasium „George Enescu“. Als Studenten der Musikhochschule in Bukarest zählten sie zur musikalischen Elite Rumäniens. Für die Musiker ein bedeutender Schritt in Richtung Karriere, zugleich aber auch der Rückzug in die Musik, in ein "inneres Exil". In den Konzertsälen ihres Heimatlandes hatten sie großen Erfolg. Nach der Diplomprüfung im Jahr der Wende trennten sich ihre Wege. Sie fanden wieder zusammen. Ihre Leidenschaft gilt sowohl der zeitgenössischen Kammermusik wie auch Werken von Mozart, Schubert, Schumann, Brahms, Dvorak, Faure, Ravel und Enescu. Sie konzertieren in Deutschland, Dänemark, Frankreich und Rumänien. Ihre Konzerte wurden von den Dänischen, Rumänischen und Deutschen Rundfunkanstalten übertragen.

Mihaela Smolean, Violine, lebt seit 1990 in Paris. 1993 wurde sie Mitglied des Orchestre National d'Ile de France. Seit 1996 spielt sie im Orchestre Philharmonique de Radio France.



Mehrmals wurde Mihaela Smolean in Rumänien und in Italien mit dem 1. Preis ausgezeichnet. 1997 gewann sie den 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb "T.I.M." in Rom. Als Solistin war sie häufiger Gast des Nationalen Rundfunkorchesters Bukarest und an zahlreichen Hörfunkproduktionen beteiligt. Sie gibt regelmäßig Konzerte in Spanien, Frankreich und Italien.

Adriana Winkler, Violine, war von 1996 bis 2007 1. Konzertmeister der Königlichen Philharmonie in Santiago de Compostela und Lehrerin an der Escuela de Altos Estudios Musicales de Galicia. Sie ist Preisträgerin vieler nationaler und internationaler Wettbewerbe unter anderem des "Tibor Varga" Wettbewerb (1990, Sion). Zahlreiche Konzerte als Solistin und Kammermusikerin in Rumänien, Spanien und Portugal. Seit 2007 spielt Adriana Winkler die 2. Violine im ensemble contempo paris und ist Kulturattachée der Botschaft von Rumänien in Berlin.

Teodor Coman, Bratsche, lebt seit 1990 in Paris. Er ist Preisträger vieler nationaler und internationaler Wettbewerbe. Teodor Coman war zunächst als Solo-Bratschist des Orchestre National d'Ile de France tätig, mit dem er auch als Solist konzertierte. Seit 1994 spielt er die Solo-Bratsche im Orchestre National de France. Er hat internationalen Erfolg sowohl als Solist mit diversen Sinfonieorchestern Rumäniens und Frankreichs als auch als Mitglied renommierter Kammermusikensembles wie das Trio à Cordes de Paris und das Arpeggione-Quartett.

Radu Nagy, Cello, hat nach seinem Studium in Bukarest das Lipatti Quartet gegründet. Als Mitglied des Lipatti Quartetts hat er die University of Wisconsin (Milwaukee) bei Fine Arts-Quartett und sein Diplom of Master of Music bei Vermeer Quartett an der Northern Illinois University / USA absolviert. Zusammen mit dem Lipatti-Quartett war er Gast renommierter internationaler Festivals und Gewinner nationaler und internationaler Preise. Er besuchte Meisterkurse bei Mitgliedern berühmter Streichquartette, u.a. des Juilliard, des Guarneri-, des Emerson-, des Tokyo- und des Cleveland-Streichquartetts. Seit 2000 ist Radu Nagy Solo-Cellist des Orchestra Simfonica di Emilia Romagna di Parma und Mitglied des „Dinu Lipatti Trio“.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
Cristian Niculescu: info@cristianniculescu.de
Melomedia Management
Andrei Kovacs: sak@kovcons.com